don't wear your smell

oda so...

Paß auf, kleine Stewardeß..

Susanne war so glücklich, daß sie ausgerechnet mit Stefans Maschine fliegen durfte. Aber dann bekam sie einen empfindlichen Schock.

Hm – Susanne, ich wollte schon lange mit Dir darüber sprechen
– – er hat ja recht. Ich komme nicht gut aus mit den Passagieren, und er mag mich auch nicht besonders. Wenn ich nur wüßte, woran es liegt.

– – – in unserem Beruf ist es so wichtig, immer ganz frisch zu sein. Gewiß, Du pflegst Dich. Aber reicht es wirklich aus? Wenn Du von Kopf bis Fuß frisch sein willst, gibt es nur eines – – –

Es stimmt, was Inge sagte! Rexona ist wirklich eine wundervolle Seife. Ich fühle mich jetzt frisch genug, um bis zu den Sternen zu fliegen. Körpergeruch? Dieses Problem gibt's bei mir nicht mehr.

Beim nächsten Flug:
Schöner Flug, Susanne. Wie wärs, wenn wir heute abend zusammen essen würden?
Aber gern, Stefan.
Denkt: Alle mögen mich jetzt, die Fluggäste – und Rexona ist wirklich fabelhaft!
Desodorierende Toilettenseife
Rexona
... mit dem speziellen Wirkstoff für körperliche Frische von Kopf bis Fuß.

Rx 73

frisch – und frei von Körpergerüch

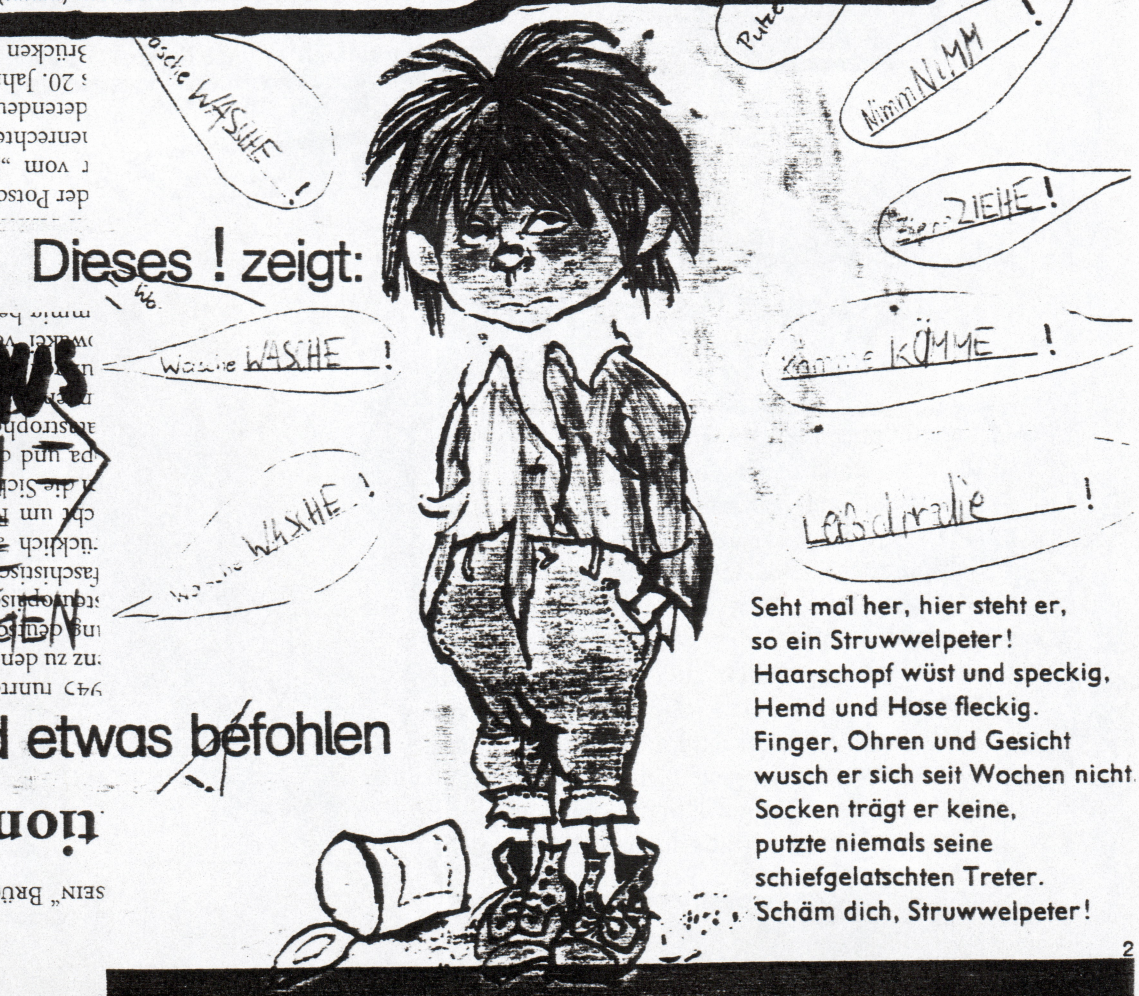
O.K. wenn ich jetzt sage, daß in der westlich zivilisierten Gesellschaft fast alle, ob männlich oder weiblich, ziemlich auf ficken zentriert sind ist hoffentlich nichts allzu neues, wenn dabei Gefühle auf der Strecke bleiben ist's auch nicht neu. Was mir auch nicht neu ist, daß ich als zivilisierte, gerade als Mann, Person sehr leicht auf diesen stumpfen Zug aufspringen kann. Neu ist mir, daß ich bei einigen mir sehr lieb/en gewesenen Personen verdammt oft so typisches Verhalten feststellen kann. O.K., meine ich sitze auch meist nicht mit enganliegenden Beinen da, aber warum gehst du davon aus, daß sich dir eine Frau anbietet, wenn sie mit gespreizten Beinen da sitzt?

(Kann /noch/ nicht genug auf alles was mir da so im Kopf rumspuckt eingehen, deshalb soll das hier eher mal so Themenanriss, Denkanstoss sein, für dieses Heft)

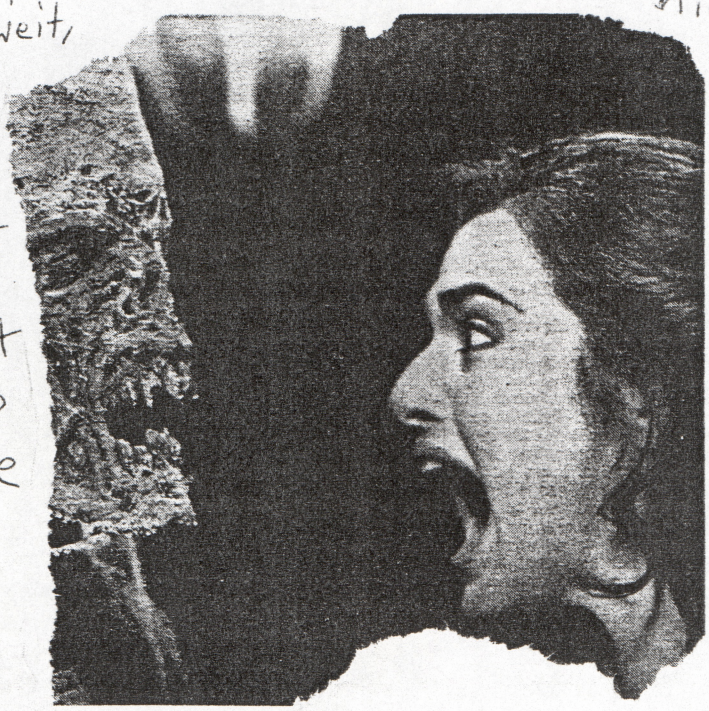
Jedenfalls ist es schon fast egal wo du dich befindest, im autonomen Zentrum etwa, die frau bietet sich dem starken Manne an und er tscheckt sie ab, beide haben ihre (zugewiesene) Rolle gut gelernt! Geht die Beziehung denn doch etwas tiefer (naja tiefer nichtmehr wirklich wa, zieht sich wohl nur länger hin)/(schon meinen beide ihrem ehemals körperkonsumierendem Verhalten entflohen zu sein, mögen sie je soweit gedacht haben) wird er meist auch in der „deinen Szene" zum Beschützer und sie zur Prinzessin. Über Gefühle, was das eigene Ich wirklich will zum Beispiel, wird eher wieder nicht geredet, der Normalfall bleibt wieder die romantische monogame Zweierbeziehung in der beide ihre *stille* Erfüllung suchen, sie nie wirklich finden können aber besser auch nicht darüber reden, bis das alte körperkonsumierende Verhalten wieder vordringt, vielleicht verdeckt mit einem Rosarotebrillegefühl, welches zur Richtigkeit der Tat als echte Gefühle dargelegt werden. eigentlich ist mensch ja schließlich revolutionär und somit auch für befreite sexualität. vielleicht machst du dir diesmal ja auch garnichts vor und die Gefühle sind echt! Aber was sind echte Gefühle? Und was nicht? Was ist das Richtige im Falschen? Wie auch immer, keine Ahnung und umgehen damit, naja eigentlich auch wieder nicht wirklich. Also zurück hinter die eigene Maske Marke „Austauschbar" und fröhlich weiter konsumiert, wenigstens nach dem eigenen Geschmack! Scheiße wieder nicht ganz richtig, denn den hat dir die liebe Familie Sozialisation bereits in der frühen Kindheit anerzogen!

Jetzt könnten wir aber auch wieder total empört sein, da wir doch wirklich so richtig schön brav monogam vor uns hinleben und das auch echt o.k. ist für uns und wir ja auch nur den einen Lieben. Oder wir haben mit dieser ganzen Beziehungsscheiße in dem Sinne doch garnix mehr zu tun weil wir cool frei durchdiegegendficken oder aber garnicht... blabla worauf will ich hinaus—wie bereits tausendmal erwähnt, weis ich das ja selbst nochlange garnicht. Weis aber, das es mit so „freie Sexualität/befreite Liebe" (schlagwörtern)Gedanken zu tun hat, aber mir ist das jatzt auch zu billig zu sagen, jeder soll lieb haben wen er will und wir müssen halt lernen damit klar zu kommen. Wir sind sozialisiert (ach, nee) und es führt wieder kein weg vorbei danach zu suchen, was mensch eigentlich von sich aus will (haha oder vielleicht auch danach zu suchen, wie mensch zu ersterem überhaupt finden kann) Immer wieder hinterfragen und blicken, daß Mensch andere eben immer wieder manipuliert, objektiviert/konsumiert, in Gitterstäbe zwängt.....daß lieben heist, daß es dem anderen gut geht, nicht daß der andre zu dem wird was man selbst gerne hätte.....und dann immer ganz viel mit dem oder den „betroffenen"(hihihi) Menschken zu reden und blablablubbb

So...muß jetzt reichen für diesmal, möchte in kuzunft mehr zu all dem tollen weitumfassenden Thema Sexualität vs. Sexismus bringen, mich noch viel mehr dazu/damit/mit Menschen auseinandersetzen. Freue mich über Texte Beiträge, Kritik..... und es kotzt mich an das wir scheiß schwanzträger nichtmal fähig sind untereinander über unsre scheiße zu reden.....immer coooooooooooooooooooooooooooool bleiben

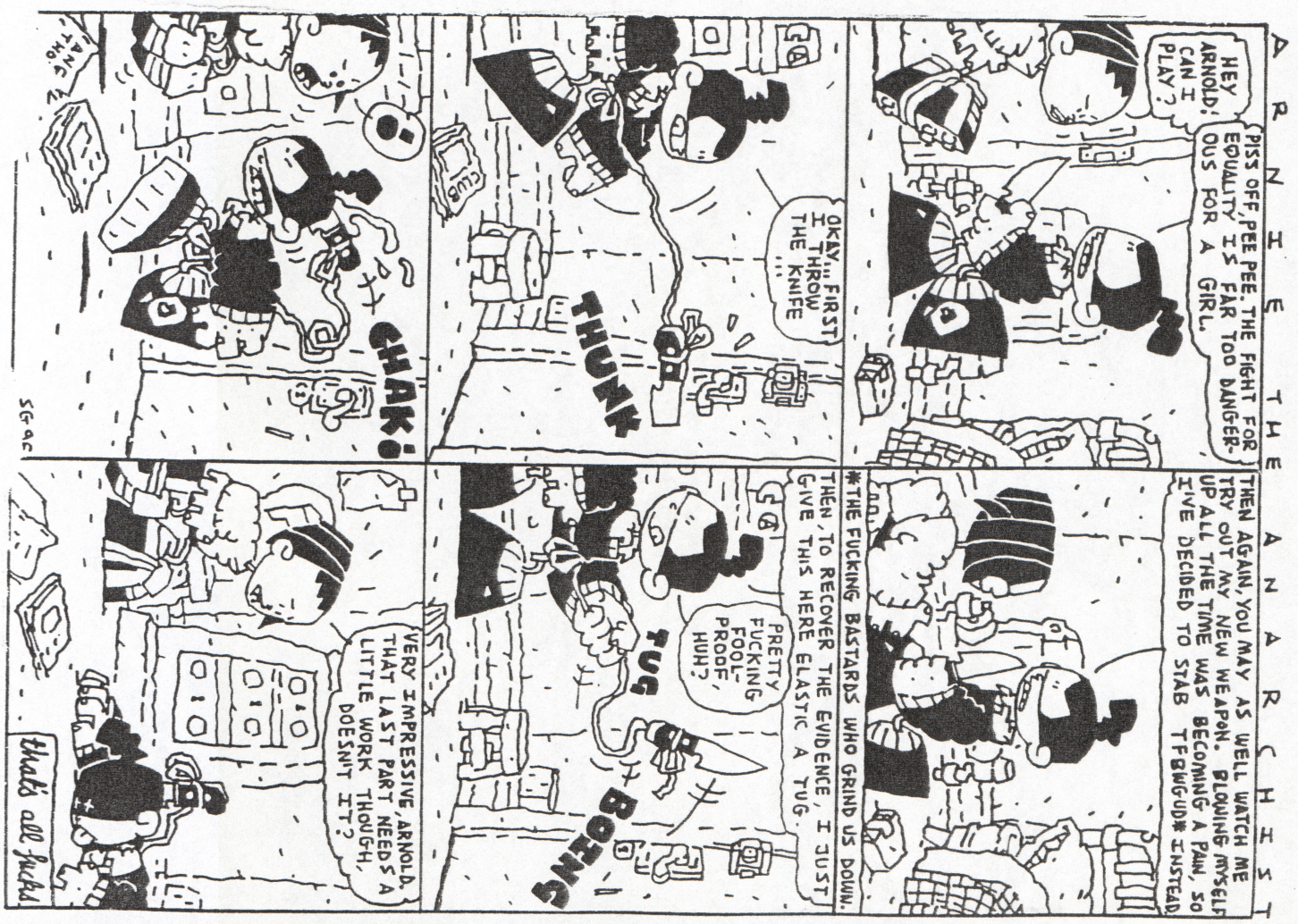


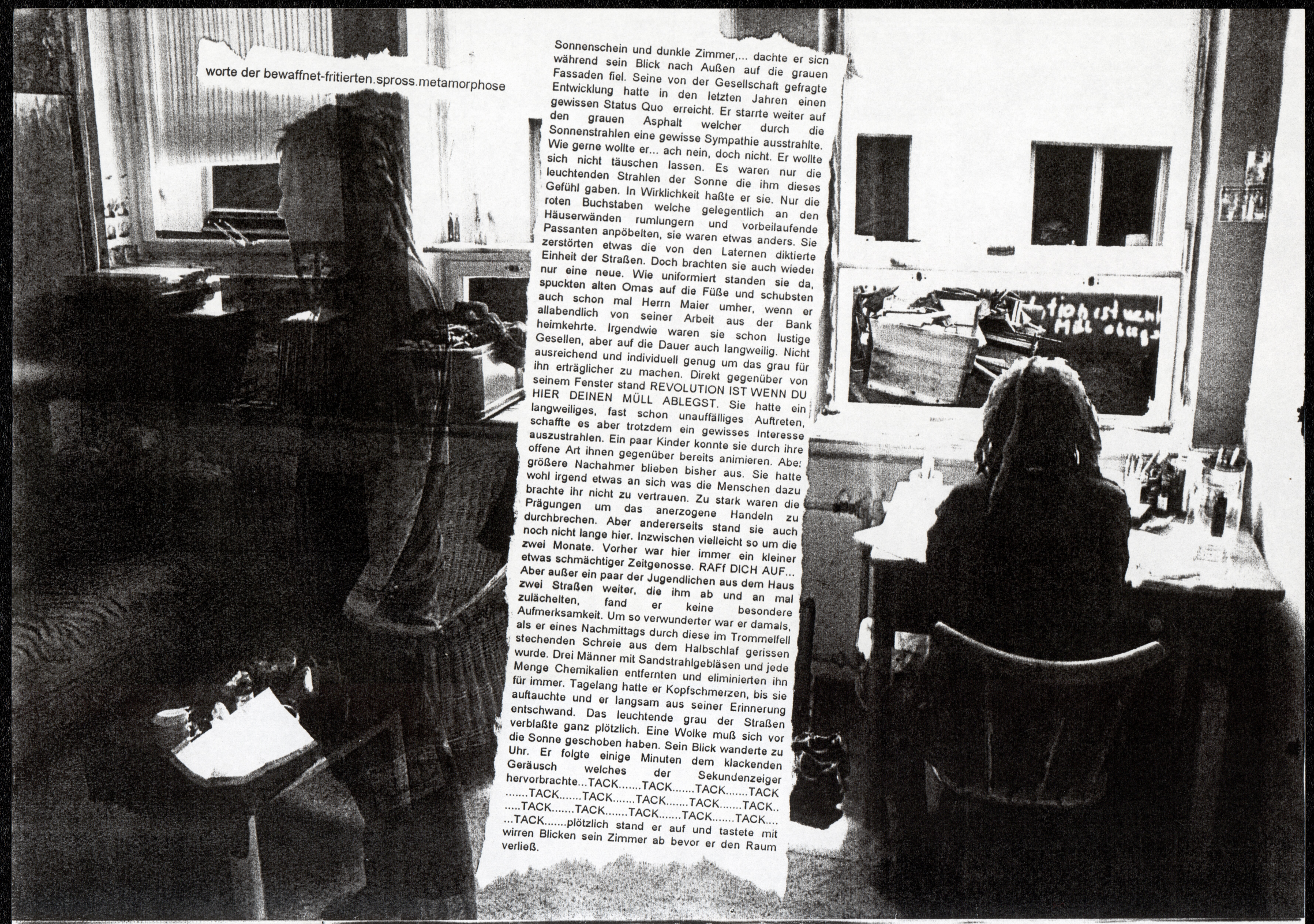
Zuerst saß ich also einfach in dieser Straßenbahn, eigentlich wie gewohnt: die selbe Bahn, die selbe Strecke, die selbe Zeit. -mein Walkman und Ich- Dann begann ich auf einmal die Menschen um mich wahrzunehmen, klar war dann auch der Sprung nicht mehr weit, nicht mehr die Menschen sondern ihr Geschlecht zu sehen. ca 11 in meinem Blickfeld, darunter nur eine Frau und dann würde mir der Mechanismus bewußt und aufeinmal sah ich die (also die uns) nur noch als Schwänze und mir wurde schlecht, scheiß Depris! und ich glaube wäre ich in dem Moment die Frau gewesen ---



in Evelyn (P
m blutrür
ati

DAT COMIC IS VON ARNIE COMIX #3 geklaut!


ARNIE THE ANARCHIST
HEY ARNOLD! CAN I PLAY?
PISS OFF, PEE PEE. THE FIGHT FOR EQUALITY IS FAR TOO DANGEROUS FOR A GIRL.
THEN AGAIN, YOU MAY AS WELL WATCH ME TRY OUT MY NEW WEAPON. BLOWING MYSELF UP ALL THE TIME WAS BECOMING A PAIN, SO I'VE DECIDED TO STAB TFBWGUD* INSTEAD.
*THE FUCKING BASTARDS WHO GRIND US DOWN.
THEN, TO RECOVER THE EVIDENCE, I JUST GIVE THIS HERE ELASTIC A TUG.
PRETTY FUCKING FOOL-PROOF, HUH?
TUG
BOING
VERY IMPRESSIVE, ARNOLD. THAT LAST PART NEEDS A LITTLE WORK THOUGH, DOESN'T IT?
that's all folks!
OKAY... FIRST I THROW THE KNIFE...
THUNK
CLUB
CHAK!
SGraC



worte der bewaffnet-fritierten.spross.metamorphose

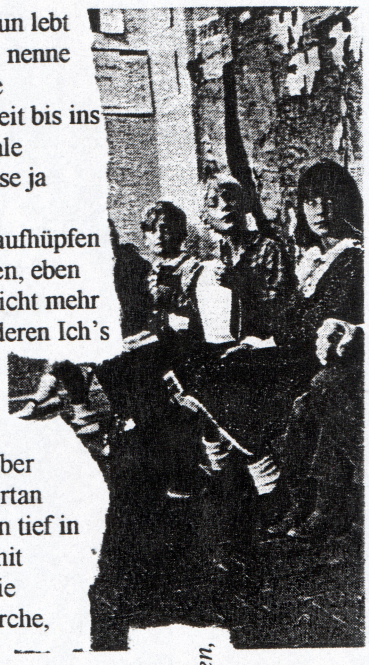
Sonnenschein und dunkle Zimmer,... dachte er sich während sein Blick nach Außen auf die grauen Fassaden fiel. Seine von der Gesellschaft gefragte Entwicklung hatte in den letzten Jahren einen gewissen Status Quo erreicht. Er starrte weiter auf den grauen Asphalt welcher durch die Sonnenstrahlen eine gewisse Sympathie ausstrahlte. Wie gerne wollte er... ach nein, doch nicht. Er wollte sich nicht täuschen lassen. Es waren nur die leuchtenden Strahlen der Sonne die ihm dieses Gefühl gaben. In Wirklichkeit haßte er sie. Nur die roten Buchstaben welche gelegentlich an den Häuserwänden rumlungern und vorbeilaufende Passanten anpöbelten, sie waren etwas anders. Sie zerstörten etwas die von den Laternen diktierte Einheit der Straßen. Doch brachten sie auch wieder nur eine neue. Wie uniformiert standen sie da, spuckten alten Omas auf die Füße und schubsten auch schon mal Herrn Maier umher, wenn er allabendlich von seiner Arbeit aus der Bank heimkehrte. Irgendwie waren sie schon lustige Gesellen, aber auf die Dauer auch langweilig. Nicht ausreichend und individuell genug um das grau für ihn erträglicher zu machen. Direkt gegenüber von seinem Fenster stand REVOLUTION IST WENN DU HIER DEINEN MÜLL ABLEGST. Sie hatte ein langweiliges, fast schon unauffälliges Auftreten, schaffte es aber trotzdem ein gewisses Interesse auszustrahlen. Ein paar Kinder konnte sie durch ihre offene Art ihnen gegenüber bereits animieren. Aber größere Nachahmer blieben bisher aus. Sie hatte wohl irgend etwas an sich was die Menschen dazu brachte ihr nicht zu vertrauen. Zu stark waren die Prägungen um das anerzogene Handeln zu durchbrechen. Aber andererseits stand sie auch noch nicht lange hier. Inzwischen vielleicht so um die zwei Monate. Vorher war hier immer ein kleiner etwas schmächtiger Zeitgenosse. RAFf DICH AUF... Aber außer ein paar der Jugendlichen aus dem Haus zwei Straßen weiter, die ihm ab und an mal zulächelten, fand er keine besondere Aufmerksamkeit. Um so verwunderter war er damals, als er eines Nachmittags durch diese im Trommelfell stechenden Schreie aus dem Halbschlaf gerissen wurde. Drei Männer mit Sandstrahlgebläsen und jede Menge Chemikalien entfernten und eliminierten ihn für immer. Tagelang hatte er Kopfschmerzen, bis sie auftauchte und er langsam aus seiner Erinnerung entschwand. Das leuchtende grau der Straßen verblaßte ganz plötzlich. Eine Wolke muß sich vor die Sonne geschoben haben. Sein Blick wanderte zu Uhr. Er folgte einige Minuten dem klackenden Geräusch welches der Sekundenzeiger hervorbrachte...TACK.....TACK.....TACK.....TACK .....TACK.....TACK.....TACK.....TACK.....TACK.. .....TACK.....TACK.....TACK.....TACK.....TACK.... ...TACK.....plötzlich stand er auf und tastete mit wirren Blicken sein Zimmer ab bevor er den Raum verließ.

wer gebraucht wird ist nicht frei – wer braucht wird niemals frei sein!

(oder auf der Suche sich (und somit alle) aus den Fesseln und Netzen der Autoritären zu befreien)

Ein Staat zwingt einen wahllosen Haufen zusammen und gibt ihnen Aufgaben und Gesetze und sagt „nun lebt danach und kommt damit aus". /eine sehr verbilligte Aussage aber trifft so grob wie sie ist trotzdem zu, nenne jenen Staat, jenes System wie du willst, demokratie, staatssozialismus....) nun also meine ebenso billige schlußfolgerung/ In diesen Systemen also wird das Individuum zum Zwecke der sogenannten Gesamtheit bis ins kleinste verstümmelt. Hier liegt nun aber ein grober Fehler vor, denn wenn ich die Einzelnen verstümmle (einschränke, überwache, maßregle...) so kann es der Gesamtheit garnicht mehr wirklich dienen, da diese ja logischerweise aus den Einzelnen besteht.

So sollte es doch eigentlich kein allzu schweres sein, dem Schaf zu sagen wie es eben ist und es sollte aufhüpfen und das eigene Ich ins endlose entfalten wollen! Und wenn andere Ich's dabei helfen können und wollen, eben solange solche gemeinsame Interessen bestehen,würden sie sich zusammentun bis das Interesse eben nicht mehr bestehen mag. Und so könnten viele einzelne kleine Ich's mit andren Ich's Gruppen bilden und mit anderen Ich's eben nicht und überhaupt und alles wäre toll und .. .. .er passend, war Arnolds nächstes Projekt. In *Kindergarten Cop* sa ***aber*** s amerikanische Publikum Ende 1990 als harten Polizisten ... es Angst, der .....die Umwälzung der Zustände kann also durch eine gewalttätige Revo von statten gehen, garantiert aber noch lange nicht, und auch dann nicht wenn die Revo von „Freiheitlichen" ausging, daß die Menschen fortan auch unter „freiheitlichen Verhältnissen" zusammen leben werden. Eben weil wir hier alle schon so schön tief in unsren gewohnten, vorgegebenen Bahnen leben (danke Sozialisation!). Nimmt man uns also einfach so mit Gewalt den Hirten (eben unsre Autoritäten), schwups, so können wir uns wohl sicher sein, werden wir wie Schafe nach neuen Hirten blöken. Und ebenso sicher wie eben vorhergehendes, oder das Amen in der Kirche, oder was auch immer, werden bereits die nächsten Hirten mit Freude darauf warten unsre Schreie wahrzunehmen.



Der schärfste *eine neuen Sc*

wenngleich alttätigeren Star einma s Banner Ende mit de en Frau de Kind in eine Zukunft zie diesmal nich ır aus de Schauspieler iner Reihe herrührte, o den Reiz schärfste Co r Straße. Hausarbeiter macht has daß der Cop Triumph zieht und ih peinlic ft, bec *lergarte* mehr schensp ist es einer H var, z erst A ingst ans T

So macht es nur Sinn, wenn die Umwälzung der Verhältnisse dadurch geschieht, daß die Menschen Unzufrieden sind, was aber eben ein großes Problem ist und auch nicht gerade ein neues (warum also das jetzt? und nichtmal ein Lösungsansatz! – naja, es geht mir ja eher um diesen anarchistisch – individualistischen Ansatz und solange Probleme innerhalb der „revoluzionären, freiheitlichen ***bewegung***"/pathos hihi/ da sind, müssen sie auf den Tisch) Das Problem eben diesen stumpfen Massen ***ihren eigenen*** Willen aufzuzeigen (jaja, immer wieder zurück zur Erziehung, das ist schon so die Wurzel des Übels, jetzt komm ich immer weiter ab, aber hängt ja alles zusammen und in dem Übel Erziehung bzw. in ihrer Abschaffung/Vernichtung liegt ein, wenn nicht der Ansatzpunkt zur Lösung obigen Problems). Oder mit ihr (also ich bin jetzt wieder bei der Revo angelangt), durch sie unzufrieden werden (begreifen, daß sie unzufrieden sind, zu sein haben hahaha) In ihnen ihr eigenes Ich erwecken auf daß sie sich nicht mehr einrichten lassen, sondern sich selbst einrichten wollen.

Der Individualismus als ausschließliches Prinzip ist eine einseitige Lösung und daher nicht Freiheit sondern Enge; der Individualismus aber als feinstes Werkzeug, um jeden in das von ihm gewünschte Milieu zu versetzen, muß jeder freien Gruppierung der Menschen zugrunde liegen. (max nettlau)

(O.k. jetzt kommt noch nen Teil, den ich erst jetzt, wo obiges schon ne Zeit lang „fertig" ist ausformuliere, soll heißen, daß es mir schon ne ganze Weile im Kopf rumspukt!)

Beginne jetzt mal mit einem Satz von Godwin, über den ich neulich im Buch Anarchismus & Bildung 4 gestoßen bin. *Es wäre zu wünschen, daß kein Wesen gezwungen wäre, etwas aus einem anderen Grunde als dem Diktat des eigenen Verständnisses zu tun. Aber dies scheint, zumindest gegenwärtig, bei der heutigen Erziehung der Jugend nicht praktikabel zu sein.* (Auch wenn es eine recht lange Zeitspanne und mit ihr große Veränderungen zwischen Godwin und heute geben mag, hat eben jener Satz wohl eher an Bedeutung zu- als abgenommen)
Am eigenen Leibe können wir immer wieder spüren, wie unsere Versuche, uns nur vom eigenen Ich bestimmen zu lassen, nicht erst vor der organisierten Autorität scheitern, sondern wir uns immer wieder, nicht nur gewollt, von allen möglichen Personen bestimmen lassen. Das alles beginnt ja schon sobald eben andere Einfluß auf unser Denken und somit auch Handeln nehmen können (hier kann und wird oft mit diesem Einfluß auf die Erreichung eigener Ziele, welche in diesem Fall meist entgegen der Wünsche und Ziele des anderen/opfers stehen, hingearbeitet, der andere davon aber bewußt nicht unterrichtet).
blablabla und dann ist da eben auch noch jenes Phänomen, bewußt entgegen seinem Willen z u handeln, um sein gegenüber zu beeindrucken / nicht zu verärgern.....
..... so und dann bleibt auch noch die Staatsgewalt dazu.